

SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Beschlussorgan Sitzung im Sitzungssaal des Rathauses
Sitzungstag **Werkausschuss**
 Dienstag, 02.12.2025

Beginn 16:00 Uhr
Ende 16:40 Uhr

A. Ladung der Mitglieder des Beschlussorgans

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Einwände dagegen wurden nicht vorgetragen.

Anwesend

Vorsitz

Name

Hans-Peter Dangschat

Bemerkung

Mitglieder

Name

Helga Zembsch
Günther Dorfhuber
Hans Kneffel
Ingo Plontsch
Markus Schupfner
Konrad Unterstein
Alfred Wildmann
Gerti Winkels
Josef Winkler

Bemerkung

Vertretung für: Martin Czepan

Abwesend

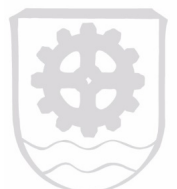
Mitglieder

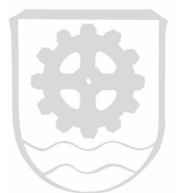
Name

Martin Czepan
Dr. Jürgen Winter

Bemerkung

entschuldigt
entschuldigt





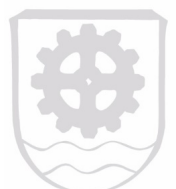
B. Beschlussfähigkeit des Beschlussorgans

Der Vorsitzende stellte die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und erkundigte sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung. Es wurden keine Einwände vorgetragen.

C. Tagesordnung

I. Öffentlicher Sitzungsteil

| TOP | Betreff | Vorlage |
|-----|--|----------|
| 1 | Angelegenheiten, die beschließend behandelt werden | |
| 1.1 | Verlegung von Fernwärmeleitungen am St. Georgs-Platz : Vorstellung der Planungen | 2025/103 |
| 1.2 | Bekanntgabe in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse gemäß Art. 52 Abs. 3 GO i.V.m. § 22 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Stadtrat | |
| 2 | Angelegenheiten, die vorberatend behandelt werden | |
| 2.1 | Verabschiedung Wirtschaftsplan 2026 | 2025/102 |



D. Beschlüsse

I. Öffentlicher Sitzungsteil

Zu 1

Angelegenheiten, die beschließend behandelt werden

Zu 1.1

Verlegung von Fernwärmeleitungen am St. Georgs-Platz : Vorstellung der Planungen
Vorlagenummer: 2025/103

In 2026 planen die Stadtwerke, den St.-Georgs-Platz mit Fernwärme zu erschließen.

In einer frühen Planungsphase wurde überlegt, eine Verbindungsleitung vom St.-Georgs-Weg über die St.-Georgs-Platz bis vor zur Kantstraße zu verlegen, um durch die Schaffung einer hydraulischen Verbindung auch einer Verbesserung der Netzsituation eintreten sollte.



In der Zwischenzeit konnte durch ein Ingenieurbüro mittels Stanet-Simulation nachgewiesen werden, dass sich trotz dieser Verbindungsleitung keine wesentliche Verbesserung der Netzhydraulik einstellen wird. Daher wird diese Planung nicht weiterverfolgt.

Konkret wird nun der nördliche Teil des St.-Georgs-Platz mit einer neuen Fernwärme-Leitung



erschlossen (wahrscheinlich DN 65), 8 Mehrfamilienhäuser und ein EFH (etwa 140 Wohneinheiten) werden an das städtische FW-Netz angeschlossen, die Anschlussleistung liegt bei insgesamt ca. 600 kW. Die geplanten Kosten für ca. 220 m Hauptleitung, ca. 215 m Hausanschlussleitung, Innenleitungen und Wärmeübergabestationen liegen bei ca. 691 TEUR.

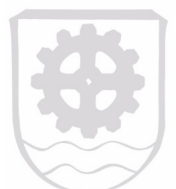
Die Planungsleistungen wurden mittels öffentlicher Verhandlungsvergabe ohne Teilnahmewettbewerb ausgeschrieben, drei interessierte Planungsbüros haben ein entsprechendes Angebot abgegeben. Eines dieser Angebote konnte nicht gewertet werden, da es nicht fristgerecht abgegeben wurde. Das wirtschaftlichste Angebot hat ein Ing.-Büro eingereicht, das bislang noch nicht für die Stadtwerke Traunreut tätig war. Im Hinblick auf den zukünftigen, größeren Umfang des zu erwartenden Netzausbaus wird es vermutlich unumgänglich sein, dass mehrere Ing.-Büros mit konkreten Baumaßnahmen beauftragt werden. Die Stadtwerke haben das Planungsbüro mit der aus technischer Sicht relativ überschaubaren Erschließung am St.-Georgs-Platz beauftragt, um dessen Fähigkeit kennenzulernen und neue Erfahrungen zu sammeln.



Herr Anawenter stellt das Projekt und die bisherigen Planungen vor.

Beschluss:

Der Werkausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.



Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 10
Für den Beschluss: 10
Gegen den Beschluss: 0

Zu 1.2

Bekanntgabe in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse gemäß Art. 52 Abs. 3 GO i.V.m. § 22 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Stadtrat

-Eine Bekanntgabe ist nicht erfolgt.-

Zu 2

Angelegenheiten, die vorberatend behandelt werden

Zu 2.1

Verabschiedung Wirtschaftsplan 2026

Vorlagennummer: 2025/102

Die Werkausschussmitglieder erhielten den Wirtschaftsplan 2026 der Stadtwerke Traunreut. Dieser besteht aus dem Erfolgs- und Vermögensplan sowie dem Finanzplan gemäß §§ 13 ff Eigenbetriebsverordnung.

In der Sparte Wasser steht in 2026 die umfangreiche Erneuerung des Hochbehälters Frühling an, für die zunächst 160 TEUR vorgesehen waren. Bei einer erneuten Begehung in 2025 durch einen externen Fachberater wurde im Rahmen einer Gefährdungsanalyse zusätzlicher Erneuerungsbedarf festgestellt. In der Werkausschusssitzung am 14.10.2025 wurde die Planung vorgestellt. Der Gesamtausgabebedarf hat sich im Lauf des Planungsfortschritts auf 805 TEUR deutlich erhöht.

Für das Jahr 2026 ist die Umsetzung sechs größerer Baumaßnahmen geplant: Es soll der Ortsteil Nun-hausen an den Brunnen Nunhausen angebunden werden (206 TEUR), bei der Poschmühle (220 TEUR), in der Ostlandstraße (185 TEUR), in der Finkensteiner Straße (170 TEUR), in St. Georgen im Uferweg, einem Teil der Irsinger Straße (223 TEUR) und in der nördlichen Traunstraße (199 TEUR) werden die Wasserleitungen und die Hausanschlüsse altersbedingt erneuert.

In der Sparte Fernwärme wird in 2026 ein Transformationsplan für eine Erweiterung des Fernwärmenetzes erarbeitet, nachdem eine Wirtschaftlichkeitsanalyse die Grundlage für eine Entscheidung vorbereitet hat, in welchem Umfang der Netzausbau erfolgen soll.

In der Erwartung, dass mindestens die innerstädtischen Potenzialgebiete erschlossen bzw. nachverdichtet werden, beginnen die Stadtwerke in 2026, den St.-Georgs-Platz mit Fernwärme zu erschließen (691 TEUR), ebenso in der Ostlandstraße (357 TEUR) und den



Gebäuden im MunaPark West, in dessen Zuge auch der gegenüberliegende Lidl-Markt (400 T€) und ein Ärztehaus angeschlossen werden sollen.

Nachdem in 2025 die beiden Heizwerke Mitte und Nord-Ost durch den Einbau von Wärmetauschern netzhydraulisch entkoppelt wurden, um die zulässigen Drücke im Fernwärmenetz vollumfänglich nutzen zu können, soll in 2026 das Heizwerk Nord-West entsprechend umgerüstet werden (100 TEUR).

In der Sparte Abwasser steht in den Folgejahren die Renovierung des Betriebsgebäudes der Kläranlage Traunreut an, nachdem sich in 2026 für eine Variante des Sanierungskonzeptes (Planung 120 TEUR) entschieden wurde.

Die Erneuerung der Abwasser-Pumpstation in der Fischergasse (PS 7) wurde aufgrund von längeren Lieferzeiten auf das Jahr 2026 verschoben (450 TEUR), die Erneuerung des Elektro- und Pumpentechnik der PS 4 am Sportplatz in Hörzing (175 TEUR) soll ebenfalls in 2026 realisiert werden.

Der Innenhof der Stadtwerke-Zentrale soll in 2026 teilüberdacht werden, um das neue Kälteaggregat und das Notstromaggregat vor Witterungseinflüssen zu schützen. In diesem Rahmen sollen auch Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder, Mülltonnen und Gasflaschen geschaffen werden, ebenso für zwei Fahrzeuge. Der ursprüngliche Kostenansatz von 150 TEUR kann vermutlich deutlich unterschritten werden und liegt nun bei 75 TEUR.

Im Umkleidegebäude des Franz-Haberlander-Freibads werden in regelmäßigen Abständen Betonmehlproben gezogen und untersucht, um die Bausubstanz des Gebäudes zu überwachen, zuletzt in 2025. Seitens des beauftragten Architekturbüros wurde für die Durchführung der Betonmehlproben ein Turnus von 2 - 3 Jahren empfohlen. Die nächsten Betonmehlproben und Begehung des Umkleidegebäudes sind für das Frühjahr 2027 geplant. Aus Sicherheitsgründen und auf Anraten des Architekturbüros werden im Frühjahr 2026 am Vordach im Eingangsbereich des Umkleidegebäudes zwei Stützen verbaut, voraussichtlich ausgeführt vom Bauhof.

Im Obergeschoss des Umkleidegebäudes wird zur Verbesserung der arbeitsrechtlichen Situation die Personaldusche zurückgebaut und zwei neue Duschen eingebaut, ebenfalls voraussichtlich durch den Bauhof (20 TEUR).

Aufgrund der sehr positiven Resonanz wird zum Beginn der Freibadsaison 2026 auch der Kassenautomat mit der Möglichkeit zur Kartenzahlung nachgerüstet (6 TEUR). Die Möglichkeit der Kartenzahlung besteht somit auch, wenn die Personalkasse aus Krankheitsgründen nicht besetzt ist.

Die Stadtwerke rechnen im Wirtschaftsjahr 2026 mit nahezu konstanten Wasserabgabeerlösen: bei der Trinkwasserabgabe wird mit relativ konstantem Verbrauch von 1,19 Mio. m³ (nach 1,20 Mio. m³ in 2023 und 1,16 Mio. m³ in 2024) gerechnet. Bei der Verbrauchsgebühr von 1,50 EUR netto pro m³ (1,61 EUR einschließlich Umsatzsteuer) und der Grundgebühr, die sich nach dem Nenndurchfluss der jeweils eingebauten Wasserzähler bemisst und bei einem Standardzähler mit 2,5 m³/h monatlich 7,04 EUR netto (7,53 EUR einschließlich Umsatzsteuer) beträgt, liegen die Erlöse aus Gebühren somit bei 2,12 Mio. EUR netto.



Die verrechnete Einleitungsmenge wird in 2026 mit 1,09 Mio. m³ geschätzt, nach 1,1 Mio. m³ (2023) und 1,04 Mio. m³ (2024). Die Gebührensätze betragen 3,16 EUR bzw. 2,84 EUR pro m³ eingeleitetes Misch- bzw. Schmutzwasser. Die Erlöse aus Gebühren betragen somit knapp 3,3 Mio. EUR.

Der Wärmeabsatz ist witterungsbedingten Schwankungen unterworfen. Die verrechnete Wärmeabgabe betrug 2023 47,8 Mio. kWh und 2024 49,6 Mio. kWh und wird in 2026 aufgrund der geplanten Baumaßnahmen und erhöhter Wärmenachfrage von Bestandskunden mit 52,0 Mio. kWh erwartet. Die Erlöse aus dem Wärmeverkauf 2026 sinken trotz des erhöhten Wärmeabsatzes – bedingt durch die Indizes des Statistischen Bundesamtsbetragen in den Preisgleitklauseln - voraussichtlich leicht auf 5,55 Mio. EUR.

Die Umsatzerlöse aller Sparten sind insgesamt mit 12,16 Mio. EUR eingeplant (Ansatz 2025 12,48 Mio. EUR, IST 2024: 12,7 Mio. EUR).

Die Betriebsausgaben 2026 werden in der Wasserversorgung mit 2,2 Mio. EUR (2025: 2,23 Mio. EUR, 2024: 2,18 Mio. EUR), bei der Abwasserentsorgung mit 4,16 Mio. EUR (2025: 4,12 Mio. EUR, 2024: 4,35 Mio. EUR) und bei der Wärmeversorgung mit 5,49 Mio. EUR (2025: 5,86 Mio. EUR, 2024: 5,52 Mio. EUR) erwartet.

Der Personalaufwand ist für 2026 eingeplant mit 3,068 Mio. EUR. Der Ansatz 2025 betrug 2,929 Mio. EUR.

Die voraussichtlichen Investitionen betragen im kommenden Wirtschaftsjahr 6,362 Mio. EUR (Vorjahr 4,244 Mio. EUR), davon entfallen auf die Wasserversorgung 2,51 Mio. EUR (Vorjahr 2,29 Mio. EUR), Abwasserentsorgung 0,881 Mio. EUR (Vorjahr 0,591 Mio. EUR), Fernwärmeversorgung 2,82 Mio. EUR (Vorjahr 1,19 Mio. EUR) sowie auf das Franz-Haberlander-Bad 36.000 EUR (Vorjahr 13.000 EUR), auf das Hallenbad 10.000 EUR und auf die Doppelturnhalle 10.000 EUR. Die erwarteten Investitionen für die gemeinsamen Anlagen betragen 85.000 EUR.

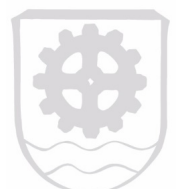
Die Darlehen bei Kreditinstituten werden voraussichtlich mit 370.857 EUR getilgt. Der Schuldenstand steigt im Laufe des Geschäftsjahres 2026 von insgesamt 2,88 Mio. EUR am 01.01. auf 3,91 Mio. EUR am 31.12.2026.

Die Eigenmittel von 5,08 Mio. EUR und die Einlage der Stadt für Netzbeteiligungen, Franz-Haberlander-Bad, Turn- und Schwimmhalle von 56.000 EUR und Fördermittel in Höhe von 200.000 EUR reichen zur Finanzierung der geplanten Investitionen in Höhe von 6,36 Mio. EUR und der Darlehenstilgung von 370.900 EUR nicht aus, es sind Darlehen i.H.v. 1,4 Mio. EUR aufzunehmen. Die Kreditaufnahme dient ausschließlich der Finanzierung des Ausbaus der Fernwärmeversorgung.

Der Erfolgsplan in 2026 schließt ab mit Ertrag 12,369 Mio. EUR, der Aufwand beträgt 13,991 Mio. EUR. Der Vermögensplan in 2026 schließt ab mit Einnahmen und Ausgaben von jeweils 6,733 Mio. EUR. Der Wirtschaftsplan 2026 ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Beschlussempfehlung:

Der Wirtschaftsplan 2026 der Stadtwerke Traunreut wird genehmigt.



Abstimmungsergebnis:

| | |
|----------------------|----|
| Anwesend: | 10 |
| Für den Beschluss: | 10 |
| Gegen den Beschluss: | 0 |

STADT TRAUNREUT

Vorsitzender

Hans-Peter Dangschat
Erster Bürgermeister



Schriftführung

Frank Wachsmuth

